

solidarit'eau suisse

Lagerstrasse 33
Postfach 3977
8021 Zürich

Tel. 044 299 95 76
Fax 044 299 95 80
contact@solidariteausuisse.ch

www.solidariteausuisse.ch

Engagement der Gemeinde Gommiswald

Dank des Engagements der Gemeinde Gommiswald haben in Guinea Bissau über 8000 Menschen einen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Die Gemeinde Gommiswald unterstützte im letzten Jahr das Swissaid-Projekt „Bau und Sanierung von Dorfbrunnen“ in der Region Cacheu im westafrikanischen Guinea Bissau. Nachdem die Finanzierung gesichert war, konnte das Projekt mittlerweile realisiert werden.

Ziel des Projektes

Das Projekt verfolgte das Ziel, zehn alte Brunnen zu sanieren und weitere 15 neu auszuheben. Dank dieser Brunnen haben über 8000 Menschen einen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Von Beginn weg waren die Dorfbewohner am Projekt beteiligt. Sie arbeiteten aktiv bei der Sanierung der alten Brunnen sowie beim Aushub und der Konstruktion der neuen Brunnen mit.

Die laufenden Kosten für Wartungs- und Reparaturarbeiten werden von den Dorfbewohnern getragen und sind durch eigens dafür geschaffene Dorf-Wasser-Kassen gedeckt. Die sanierten und neu gegrabenen Brunnen dienen nicht allein der Trinkwasserversorgung. In Zukunft können die Bauern dank dieser Brunnen ihr Gemüse auch während der Trockenzeit anbauen. Dies gewährleistet eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Ausserdem schuf das Projekt Ausbildungsplätze für junge Dorfbewohner: Bereits konnten zwölf Brunnenbauer ausgebildet werden. Diese bieten nun ihre Dienste in der Region an.

Motivation der Gemeinde

Dass sich der Gemeinderat von Gommiswald gerade für dieses Projekt engagierte, hat mehrere Gründe. Erstens verbessert es konkret die Existenzgrundlage der lokalen Bevölkerung. Zweitens sind die Dorfbewohner für die Wartung der Brunnen selber verantwortlich und drittens fördert das Projekt gezielt die junge Generation vor Ort. Nicht zuletzt konnte mit diesem Projekt auch die Gommiswalder Bevölkerung für den sorgsamen Umgang der Ressource Wasser sensibilisiert werden.